

LÖTSCHENTALER MUSEUM : JAHRESBERICHT 2021

1 Allgemeines und Organisation

Folgende Projekte prägten das Jahr 2021:

- Ausstellungs-Projekt «Frauen im Berggebiet»
- Kooperationsprojekt «Faszination Lötschental» / Mediathek Wallis
- Wichtige Neueingänge

Team 2021

Konservatorischer Dienst und administrative Leitung: Thomas Antoniotti, Rita Kalbermatten-Ebener

Empfangs- und Aufsichtsdienst / Abwärtsdienst und Reinigung: Beatrice Imseng-Murmann, Regula Schmid-Murmann, Andrea Ritler-Ebener

Museumstechniker: Jakob Bellwald, Armin Ebener

Inventar und wissenschaftliche Mitarbeit: Franziska Werlen

Führungen / Vermittlung: Rita Kalbermatten, Beatrice Imseng, Thomas Antoniotti

Webmaster: Fabian Perren

Regula Schmid vom Empfangsteam hat beschlossen, nach über 10 Jahren Museumsdienst in ihr angestammtes Berufsfeld als Pflegerin zurückzukehren. Beatrice Imseng und Andrea Ritler, beide bisher bei Aufsicht- und Empfang tätig, erklären sich bereit, den gesamten Aufsichts- und Empfangsdienst inklusive Reinigung zu übernehmen.

Stiftungsrat

Infolge der Neubestellung der Gemeindebehörden gab es im Stiftungsrat zwei Änderungen: Erich Werlen, Gemeindepräsident von Ferden, ersetzt Nadja Jeitziner, Edith Werlen, Gemeinderätin von Wiler, Elmar Ritler. Josef Jaggi amtiert neu als Vizepräsident, Edith Werlen als Aktuarin. Die entsprechenden Mutationen im Handelsregister wurden vorgenommen. Der Rat traf sich zweimal zu einer Sitzung im Museum, nahm wie gewohnt seine Aufsichtspflicht wahr und unterstützte das Museumsteam mit wertvollen Anregungen.

Gebäude

Nach dem Abschluss des Investitionsprogramms 2016-2020 standen beim Gebäude (Innen- und Aussenraum) keine Arbeiten an.

Finanzen

Die Erfolgsrechnung 2020 schloss mit einem knappen Gewinn von Fr. 491.- (Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen). Für 2021 zeichnet sich wegen ausserordentlichen, aber nachhaltigen Ausgaben ein kleineres Defizit ab.

Neben den Beiträgen der vier Gemeinden des Lötschentals und den vom Museum erwirtschafteten Mitteln trugen 2021 insbesondere projektbezogene Beiträge zu den Einnahmen bei: Beiträge der Loterie Romande, der Kulturförderung des Kantons Wallis, von Museumsnetz Wallis, des Vereins zur Förderung des Lötschentaler Museums und des 100er Clubs sowie des Rotary Clubs Leuk-Leukerbad.

Dank der Anerkennung als Sammlung von kantonalem Interesse (vier Sammlungsbereiche, siehe Jahresbericht 2020) kam das Museum 2021 erstmal in den Genuss des Förder-Instruments «Kulturerbe» der kantonalen Dienststelle für Kultur. (Siehe auch Rubrik Sammlung.)

2 Sammlung

Sammlungsmagazin

Die Sammlungsmagazine im Untergeschoss des Museums und in der Zivilschutzanlage von Kippel bieten weiterhin beste Bedingungen für eine optimale Konservierung der Bestände.

Nach der Neueinrichtung eines zusätzlichen Textildepots und der Erweiterung des Bilderdepots konnte im grossen Sammlungslager ein zusätzlicher Textilschrank eingebaut werden. Als nächster Bestand wird die Plakatsammlung neu geordnet.

Neueingänge

Das Jahr 2021 war geprägt von ausserordentlichen und sehr wertvollen Neueingängen, deren Bearbeitung das Museum auch noch 2022 beschäftigen wird. Im Vordergrund stehen hier die 14 Masken aus der Sammlung von Robert Ottiger, Kriens, einer der bedeutendsten Privatsammlungen der Schweiz, der reichhaltige Bestand aus dem Nachlass von Willi Haas sowie eine Sammlung von «Liedflugschriften» aus dem 17. und 18. Jahrhundert.

Nachfolgend die Liste der Neueingänge (unvollständig):

- 14 Masken aus der Privatsammlung Robert Ottiger, Kriens, Ankauf
- 2 Masken aus dem Nachlass von Pater Josef Huber, geschnitten von Stefan Lehner und Jakob Tannast, Schenkung Alfred Huber, Kriens
- Kamera, Tonbandgerät, Tonaufnahmen, Objekte, Dokumente und Bücher, welche den Fotobestand von Willi Haas (2'000 Dias) ergänzen, Schenkung Rudolf und Hansheiri Haas
- Liederhefte, 41 Drucke, 17./18. Jh., Schenkung Jakob Bellwald, Kippel
- Gebetsordnung, Kippel, 1940er Jahre, Schenkung Jakob Bellwald, Kippel
- 2 Gemälde von Albert Nyfeler von 1917 und 1964, Schenkung Klara Redetzky, Aachen
- Gemälde «Blatten», Schenkung Peter Fierz, Basel
- Fahne «Katholischer Volksverein Lötschen», übergeben von der Gemeinde Ferden
- Konvolut an Dokumenten (Dokumente betreffend Albert Nyfeler sowie ca. 70 Kleinplakate), Schenkung Jakob Bellwald, Kippel
- Dokumente betreffend Familie Siegen und Todesandenken, Schenkung Josef Siegen, Ried / Zug
- Schutzmaske mit Wappen der Gemeinde Blatten, Schenkung Rita Kalbermatten, Blatten
- Paar Eishockey-Schlittschuhe, Schenkung Dominik Ebener, Blatten
- Paar Kinder-Skischuhe, Schenkung Beatrice Imseng, Kippel
- Paar Grenadierhosen und Strohbänder für Strohhüte, Schenkung Veronika und Agnes Murmann, Kippel
- Gerahmte Fotografie von Sergio Rattaggi, Kippel: Doppelporträt von Rita und Maria-Kleopha Bellwald, Kippel, Schenkung des Fotografen
- Serie von 40 Dias von Dr. Clavadetscher von 1954, Schenkung Marcel Jacquat, La Chaux-de-Fonds

Restaurierung / Konservierung

Die Deposita des Nationalmuseums, des Bernischen Historischen Museums und des Musée d'ethnographie de Genève (Masken aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert) wurden von Konservatoren-Restauratoren der drei Institutionen inspiziert. Die Konservierungsbedingungen des Museums haben sich als ideal erwiesen und die entsprechenden Verträge für die Dauerleihgaben konnten verlängert werden.

Im Hinblick auf die Ausstellungen «Frauen im Berggebiet» und «Faszination Lötschental» wurden einzelne Objekte von Rita Kalbermatten konservatorisch behandelt. Das gleiche gilt für einzelne Neueingänge.

Dokumentation und Forschung

Die Neueingänge wurden von Franziska Werlen inventarisiert. Eine Auswahl der Neueingänge wurde erneut auf der Website des Museums aufgeschaltet. – Im Zusammenhang mit der Sonderausstellung «Frauen im Berggebiet» wurden Interviews geführt und ein Film gedreht. – Für das Kooperationsprojekt «Faszination Lötschental» (Mediathek Wallis) wurden umfangreiche Recherchen durchgeführt. – Die Liedflugschriften aus dem 17. und 18. Jahrhundert wurden von Beat Jaggy konservatorisch behandelt und zusammen mit einem Fachmann der Universität Oldenburg wissenschaftlich eingeordnet. – Konsultation der Museumsarchive durch Forschende und Auskünfte an Forschende und interessierte Laien aus aller Welt zu Themen wie Bietschhorn, Arnold Niederer, Masken, Tourismus usw. Beantwortung von Medienanfragen.

Mediathek

Die Bibliothek mit der Präsenzbibliothek im Empfangsbereich sowie den Fachbibliotheken im Kuratorenbüro, im Sammlungslabor und im Inventarraum erfuhr einzelne Ergänzungen. Das Lötschentaler Museum - Jahresbericht 2021

gleiche gilt für das Zeitungs-, Film- und Fotoarchiv. Erwähnt seien insbesondere Filme von Lötschental Tourismus und ein Zeitungsarchiv von Veronika und Agnes Murmann.

Leihverkehr

15 Objekte sowie Audiovisionen und Dokumente, Ausstellung *Destination Sammlung*, Walliser Kantonsmuseen, Sitten, 20.6.2020 – 31.5.2021.

Maske von Jakob Tannast, Ausstellung *Le mal du voyage*, Musée d'ethnographie de Neuchâtel, 26.1.2020 – 31.10.2021.

Objekte und Videos zum Thema Skikultur, Ausstellung *Fundbüro für Erinnerungen*, Alpines Museum der Schweiz, Bern, Januar bis Juli 2021.

Ca. 50 Objekte und 40 Dokumente: Ausstellung *L'appel du Lötschental / Faszination Lötschental*, Mediathek Wallis, Martigny, 11. November 2021 – 16. April 2022.

Bilder von Karl Anneler (digital), *Virtueller Kunstraum Wallis*, Kunstverein Oberwallis

Sammlungsbestände von kantonalem Interesse

Seit 2020 gelten folgende Sammlungsbestände als «von kantonalem Interesse» (Anerkennung durch die kantonale Dienststelle für Kultur): Kunsthandwerk / Kunst und Ethnografie; Masken; Textilien; Werbung und Plakate.

2021 erfuhren diese vier Bestände unter anderem folgende Aktivitäten:

Textilien: Optimierung der konservatorischen Bedingungen durch den Einbau eines neuen Textilschranks für Uniformen. Eingang einer kostbaren Fahne des «Katholischen Volksvereins Lötschen».

Werbung und Plakate: Eingang eines grösseren Bestandes an Plakaten und Filmen von Lötschental Tourismus.

Masken: Eingang von 14 wertvollen Masken aus der Privatsammlung Robert Ottiger, Kriens.

Kunsthandwerk / Kunst und Ethnografie: Sammlungserweiterung durch Bilder und eine Kunstfotografie.

Alle vier Bestände spielten beim Kooperationsprojekt «Faszination Lötschental» eine wichtige Rolle.

3 Publikum / Ausstellung / Vermittlung

Covid-19-bedingt konnte die Wintersaison erst am 3. März gestartet werden, weshalb das Museum bis Ostern offenblieb. Die Sommersaison konnte gemäss den üblichen Öffnungszeiten stattfinden, wobei die Vernissage der Sonderausstellung erst am 21. August stattfinden konnte.

Dauerausstellung

Die Dauerausstellung im Obergeschoss wurde im Bereich «Lötschberg-Tunnelbau» um zwei wertvolle Objekte ergänzt: Bohrkern vom Tunnelbau 1906-1913.

Sonderausstellungen

Frauen im Berggebiet

Die Sonderausstellung 2021 gilt der Stellung der Frau in der früheren bäuerlichen und in der heutigen Gesellschaft des Berggebiets. Der Fokus wird dabei exemplarisch aufs Lötschental gerichtet. Im Mittelpunkt steht die Rolle der Frau im Alltag. Es geht um die Frau als Akteurin und Handelnde, sei in der früheren Selbstversorgungswirtschaft oder in der heutigen Gesellschaft. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die Frauenarbeit. Weitere Themen lauten: Das Bild der Frauen in Werbung, Fotografie und Malerei sowie weibliche Kleidung als Zeichen gesellschaftlicher Ordnung. Und natürlich kommt auch die ästhetische Qualität weiblicher Produktion nicht zu kurz. Die Schau würdigt überdies aussergewöhnliche Frauenfiguren wie die Volkskundlerin Hedwig Anneler und die Hebamme Marjosa Tannast oder die Kunsthandwerkerinnen Züs Gelpke und Agnes Rieder.

Den roten Faden bilden zehn Frauenporträts, in denen heutige Frauen ihre berufliche und persönliche Situation schildern. Ausführlicher zu Wort kommen dabei Yvonne und Désirée Werlen aus Ferden in einem Film, der die Gemeinsamkeiten und Unterschiede von zwei

Frauengenerationen dokumentiert. Die multimediale Schau präsentiert Objekte, Bilder, Fotografien, Filme sowie Text- und Tondokumente. Die Ausstellung fand beim Publikum ein ausserordentlich gutes Echo. Sie dauert noch bis Ende März 2022.

In Ergänzung zur Sonderausstellung wurden bis Ende Oktober im Erdgeschoss zwei eindrückliche Fotoserien präsentiert: Der Fotograf Sergio Rattaggi zeigte Bilder in Schwarz-Weiss zur landwirtschaftlichen Tätigkeit von Rita und Maria-Kleopha Bellwald aus Kippel. Und in einer zweiten Foto-Dokumentation waren Aufnahmen von Willi Haas (1921-1995) zu sehen. Sie zeigen Rosmarie Bellwald aus Ferden bei der Käseherstellung um 1960 auf der Kummenalp.

Kultur im Shtadl

Auch 2021 galt der Rundgang «Kultur im Shtadl» des *Kulturvereins Chiip* dem gleichen Thema wie die Sonderausstellung des Museums. Während Yolande Dietrich in einem Stadel ihre Gemälde ausstellte, wurde in einem weiteren Gebäude mit einer Präsentation von Sergio Rattaggi der Alltag der Bäuerinnen Rita und Maria-Kleopha Bellwald aufgezeigt. Im dritten Gebäude waren Fotos und Hintergrundinformationen von Frauen zu finden, welche vor mehreren Jahrzehnten im Dorf spezielle Aufgaben übernommen hatten (Maria Rieder-Bellwald, welche den Dorfladen und die Dorfbeiz führte, Cäcilia Jaggy-Murmann in der Telefonzentrale des alten Postgebäudes).

Fundbüro für Erinnerungen

Die Ausstellung im Alpinen Museum der Schweiz in Bern zum Thema «Skikultur im Lötschental» (vgl. Jahresbericht 2020) lief zeitlich verzögert (Covid-19) von März bis Juni 2021. Auf die Installation im Sporthaus Lauchernalp musste wegen Covid-19 verzichtet werden. Durch das Projekt gelangten mehrere interessante Objekte zum Thema in die Museumssammlung, dokumentiert durch vier Video-Interviews.

Faszination Lötschental

Die Mediathek Wallis in Martinach verfügt über grosse Bestände über das Lötschental, vor allem Fotos, Filme und Tondokumente. Aus diesem Grund führt sie in diesem Winter – in Zusammenarbeit mit dem Lötschentaler Museum – eine grössere Ausstellung über das Lötschental durch. Inhaltlich geht es um den Blick von aussen aufs Lötschental. Das heisst, es geht um die Wahrnehmung des Tals durch Fotografen, Filmer, Alpinisten, Ethnografen, Kunstschaffende und Touristiker vom 19. Jahrhundert bis heute.

Die Ausstellung präsentiert eine fantastische Fülle von Fotografien und Filmen. Darüber hinaus breitet sie anhand des Themas «Faszination Lötschental» eine grosse Vielfalt an Medien aus, also neben Foto und Film auch Objekte und weitere Dokumente wie Plakate, Kunstwerke usw. Dabei wird insbesondere auf die Bestände des Lötschentaler Museums zurückgegriffen. Die Anordnung der Exponate veranschaulicht die verschiedenen Erzählarten dieser besonderen Alpenwelt. Doch will die Ausstellung diese Erzählarten auch hinterfragen: Welche Motive stecken hinter den sich endlos wiederholenden Bildern? Wie entwickeln sie sich? Und welche Botschaften vermitteln sie?

Im Museum in Kippel findet eine Ausstellung zum gleichen Thema statt. Realisiert von Schülerinnen und Schülern der Primarschule Lötschental, vermittelt sie eine Sicht von innen einer heutigen, jungen Generation. Motiviert von ihren Lehrpersonen, haben sich dabei die Kinder und Jugendlichen einiges einfallen lassen. Welches ist mein Lieblingsort im Lötschental und warum? Diese Frage beantwortet die eine Klasse. Eine andere stellt mit einer ganzen Installation die vier Jahreszeiten und die damit verbundenen Freizeitaktivitäten dar. Und natürlich kommen auch die Landschaft mit dem Bietschhorn sowie Brauchtum, Kulinarik und Sprache nicht zu kurz. Auch gestalterisch kannte die Fantasie der einzelnen Schulklassen keine Grenzen. Selbst hergestellte und gesammelte Objekte, Bilder und Zeichnungen, Texte, Film, Hörstation, Rätsel, Memory-Spiel, Puzzle, Kochrezept usw.

Online-Präsentationen

Neben fünf virtuellen Ausstellungen können auf der Website des Museums über 500 der rund 10'000 Sammlungsobjekte in Bild und Text eingesehen werden. Der Zugang erfolgt über 18 Themenbereiche. Regelmässig aufgeschaltet wird zudem das Objekt des Monats.

Vermittlung

Für Schulklassen und Ferienlager wurde wiederum der Wettbewerb «suchen – wissen – raten» angeboten. Doch kamen wegen der Corona-Krise nur wenige Klassen ins Museum. Dagegen bewirkte das sehr positive Echo auf die Sonderausstellung «Frauen im Berggebiet» zahlreiche Anmeldungen für Gruppenführungen.

Veranstaltungen

Wegen Covid-19 konnte auch 2021 nur ein reduziertes Veranstaltungsprogramm angeboten werden.

5. Mai 2021: Kultur findet immer statt. Ein Blick hinter die Kulissen des Lötschentaler Museums. Rotary Club Leuk-Leukerbad (Video-Vortrag)

28. Juni 2021: Studierendengruppe Pädagogische Hochschule Bern

12. August 2021: Eröffnungskonferenz für Lehrpersonen der Schulen Lötschental: Einführung ins Schulprojekt «Faszination Lötschental»

21. August 2021: Doppelvernissage «Frauen im Berggebiet» zusammen mit dem Kulturverein Chiip

6. November 2021: Museumsnacht, Vernissage der Schulausstellung «Faszination Lötschental»

11. November 2021: Vernissage der Ausstellung «L'appel du Lötschental / Faszination Lötschental» in der Mediathek Wallis – Martigny.

27. November 2021: Event 100er Club im Museum.

Der regelmässige Textil-Treff konnte auch 2021 wegen der Corona-Krise nicht durchgeführt werden.

Vorträge

Thomas Antonietti: «Auf dem Weg zu den heiligen Stätten», *World Nature Forum*, Naters, 20.11.2021.

Publikationen

Thomas Antonietti: « Une amitié alpine. Une relation épistolaire entre la ville et la montagne dans la première moitié du XX siècle », *Gravir les Alpes du XIXe siècle à nos jours*, Rennes / Lausanne 2021, 113-117.

Thomas Antonietti: «Die Lötschentaler Herrgottsgrenadiere», *Forum Kulturgüterschutz*, 36/2021, 36-40.

Thomas Antonietti: «Das Museumsnetz Wallis: ein Instrument der kantonalen Museumspolitik», *Reise durch die Walliser Museumslandschaft*, Sitten, 2021, 53-55.

Thomas Antonietti, Rita Kalbermatten-Ebener: «86 Jahre im Gletschereis», *Reise durch die Walliser Museumslandschaft*, Sitten, 2021, 134-136.

Maéva Besse, Thomas Antonietti, Rita Kalbermatten: *L'appel du Lötschental / Faszination Lötschental*, Martigny 2021.

«Masken im Schweizer Brauchtum», *Das zweite Gesicht*, Alte Kanti Aarau, 6/2021, 18-19.

Musée d'ethnographie Neuchâtel: *Le mal du voyage*, 2021 (mit Masken des Museums).

Museumszeitung 2021/13, herausgegeben vom Verein zur Förderung des Lötschentaler Museums.

Medien

Walliser Bote 26.2.21; 25.3.21; 4.6.21; 12.7.21; 4.11.21; 8.11.21; 25.11.21; 24.12.21.

Lötschental informiert, April 2021; Juli 2021; Oktober 2021; Dezember 2021.

Le Nouvelliste 16.7.21 ; 12.11.21 ; 20.12.21.

Le Temps 11.8.21.

Amtsblatt 19.11.21: « Eine Bilderfabrik in der Mediathek Wallis – Martinach unter der Lupe».

125 Jahre Alltagskultur. Das Jubiläumsmagazin der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde, 2021, 55.

Gazette BLS, Sommer 2021.

L'Alpe (Grenoble), 95/2021.

Kanal 9, 16.6.21.

TV F1 (France 1), 18. Februar 2021.

Werbung

Auch in diesem Jahr war das Museum bei verschiedenen Aktionen und Verbundangeboten von touristischen Anbietern dabei (Lötschental Card, Card der MGB, Wanderpass, Regionalpass Berner Oberland usw.). Im Übrigen erfolgten Werbung und Kommunikation wie gewohnt über Plakate, Werbekarten, Website und Medienberichte, teilweise auch über die sozialen Medien und die Kanäle von Lötschental Tourismus. Als wichtige Werbeträger erwiesen sich erneut der Förderverein und die Mund-zu-Mund-Propaganda.

4 Austausch und Vernetzung

Weiterbildung

Workshop Kultur Wallis: «Türen auf für junges Publikum» 20. Februar 2021.

Förderverein

Der 377 Mitglieder starke Förderverein und mit ihm der 100er Club haben sich 2021 wiederum mit namhaften Beiträgen an zwei Projekten des Museums beteiligt: Sonderausstellung «Frauen im Berggebiet» und neuer Textilschrank. Erneut gab der Förderverein die *Museumszeitung* heraus. Die Jahresversammlung fand am 21. August im Gemeindehaus von Ferden statt. Der Event des 100er Clubs ging unter dem Motto «Fr iisch – mit iisch» am 27. November im Museum über die Bühne. Der stimmungsvolle Anlass bot eine reiche Palette an kulinarischen Höhepunkten, ermöglichte den Teilnehmern aber auch einen aufschlussreichen Blick hinter die Kulissen der Museumsarbeit.

Kooperationen

Mitgliedschaft bei ICOM Schweiz, Verband der Museen der Schweiz, Vereinigung der Walliser Museen, Museumsnetz Wallis, Interdisziplinäres Zentrum für Gebirgsforschung.

Beteiligung an kulturellen Netzwerken (Kultur Wallis, Museumspass, Raiffeisenkarte).

Kontinuierliche Zusammenarbeit mit Lötschental Tourismus.

Kooperationen mit der Mediathek Wallis (Projekt «Faszination Lötschental»), dem Alpinen Museum der Schweiz in Bern (Projekt «Fundbüro für Erinnerungen») sowie dem Museum für Kommunikation in Bern und der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Berggebiete (Projekt «Service public»).

Vermittlung der Ausstellung «Erdbeben» (interdisziplinäres Zentrum für Gebirgsforschung CIRM und Staatsarchiv), OS Lötschen März 2021.

Weitere Kooperationen und Kontakte: Universität Tübingen (Arnold Niederer), Universität Bern (Projekte «Resilienz im Berggebiet» und «Lebendige Traditionen»), World Nature Forum Naters (Projekt «Die Pfade des Wissens»), ETH Zürich (Projekt «Wissenschaftsforschung»), Schriftsteller Mario Scrima, Genf (Projekt Roman übers Lötschental), Kunstverein Oberwallis (Virtueller Kunstraum).

Thomas Antonietti ist Mitglied der kantonalen Kommission Kulturerbe. Das Museum ist in der Stiftung Arnold Niederer und in der Stiftung Prior Johann Siegen vertreten.

Dezember 2021

Thomas Antonietti / Rita Kalbermatten-Ebener